

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 155.

Mittwoch, den 3. Juni.

1840.

### Mittheilung zum Volksfeste.

Ein gehaltvoller Aufsatz im hiesigen Tageblatte Nr. 150 enthält einen herzlichen Aufruf zur Theilnahme an der Feier des Volksfestes beim bevorstehenden Buchdruckerjubiläum. Es dürften daher einige Mittheilungen für dasselbe nicht ganz unwillkommen sein. Einsender dieses hatte Gelegenheit, Zeuge jenes herrlichen Volksfestes zu sein, welches Böhmen seinem Könige und Monarchen, dem Kaiser Ferdinand, am Tage seiner Krönung in Prag gab. Es ward ihm die Ehre, an diesem Feste selbst thätigen Antheil zu haben, da es ihm erlaubt war, die Gefühle eines seiner Kreise poetisch auszusprechen. Das böhmische Volksfest zeichnete sich durch Gemüthlichkeit, Pracht und wahre Volksthümlichkeit aus; es war ein Ehrentag des Volkes und ein Fest in des Wortes schönem Sinne. Alle Corporationen wetteiferten, ihm seine Weihe zu geben.

Vor Allem aber war es ein **lebendiges Tableau**, welches alle Bewunderung verdiente. Es sollte die Huldigung des Vaterlandes vorstellen. Auf einem von einem Biergespann weißer Rosse gezogenen Triumphwagen standen allegorisch schön zwei lebende weibliche Figuren an einem Altar und opferten. Das Costume war trefflich gewählt, Stellung und Haltung wahrhaft plastisch schön. Hierbei erlaubt sich Einsender eine Frage, deren Beantwortung vielleicht bereits durch eine ähnliche ihm unbekanntere Veranstaltung gegeben ist.

Ließe sich nicht eine ähnliche plastische Darstellung auch hier aufführen? Bedarf es hierzu, wo der Triumph der friedlichen Kunst gefeiert wird, des triumphatorischen Biergespanns? Nein, auf grünen Matten, im Schatten jener herrlichen Baumgruppen, deren unser Rosenthal so viele hat, könnte sich ein Altar, von Rasen, Blumen und Kränzen geschmückt, erheben. Drei zarte weibliche Gestalten würden ihn zieren, und Wissenschaft und Kunst darstellend der jugendlichen Typographie ihre schwesterliche Hand zum ewigen Bunde reichen. Sollten die plastischen Bilder sich beleben, so könnte die zweite Scene den Augenblick darstellen, wo die Wissenschaft der Typographie die Fackel reicht, daß sie die Welt erleuchte.

Das Ganze würde eine treffliche Gruppe geben, und die Macht des Eindrucks dadurch erhöht werden, wenn, das lebende Monument plötzlich enthüllt, sich in seiner Glorie zeigte. Am Schönsten geschehe dies am Abende der Erleuchtung durch eine bengalische Flamme. Eine ähnliche Idee wurde bereits vor mehr als dreißig Jahren beim Jubelfeste

der Meißner Porzellan-Fabrik trefflich ausgeführt und die plastische Darstellung dadurch erhöht, daß bei der Verwandlung der Scenen der Festredner recht gemüthliche, herzliche Worte sprach. Die schönsten Jungfrauen der Stadt waren es, die damals dazu ihre Hand boten, und deren Namen die Chronika verewigt. Gewiß würden auch hier Theilnehmerinnen nicht fehlen.

Volksfeste sollen durch die Macht der Sinne auf das Herz wirken, und Lichtblicke auf des Lebens Wegen der Völker und des Einzelnen sein. Die Angabe derselben macht dem Künstler Ehre und ihre Darstellung verewigt seine Kunst der Nachwelt. Einsender dieses hatte die Ehre, hierüber bereits mit einem wackern lithographischen Künstler zu sprechen und die Zeichnung der Gruppe vereinte Einfachheit mit Anmuth und Würde. Diese Mittheilung werde so gütig aufgenommen, als sie anspruchslos gegeben wurde, und Einsender giebt sich zuletzt noch die Ehre zu bemerken, daß die Beschreibungen des Meißner und Prager Volksfestes in den dortigen Buchhandlungen zu bekommen sind und manchen Fingerzeig zu Verherrlichung des unsrigen geben könnten.

T. W.

### Warnung bei der bevorstehenden Badezeit.

Die Benennung Franzensbrunn, die eigentlich nur dem Heilquell zukommt, wird oft irrig statt Franzensbad gebraucht. Die Bewohner von Eger sind gewohnt, den Curort nur den Brunnen zu nennen; auch wird derselbe häufig nur mit dem Namen Eger bezeichnet, nach der alten Benennung des Egerbrunnens, welches zu manchem Mißverständnisse Anlaß giebt. Im Jahre 1812 war der Graf F... aus W. in Franzensbad und hatte seine Stallknechte mit vier Pferden zu seiner Bequemlichkeit während der Badecur nach Eger vorausgeschickt, die bald nach seiner Ankunft daselbst eintreffen sollten. Der Graf wartet zehn Tage lang in Franzensbad und die Pferde kommen nicht; endlich fährt er nach Eger und findet seinen Stallknecht vor dem Gasthose zu den zwei Erzherzogen ganz ruhig sitzen. „Was macht ihr denn da?“ fragt der Graf, und ganz unbefangen antworten seine Leute: „Ew. Gnaden haben uns halt nach Eger geschickt, und da warten wir schon seit acht Tagen.“ — Ein angesehener Arzt in J..a verordnete 1837 einem Kranken den innern Gebrauch der Salzquelle und empfahl ihm zugleich den Gebrauch einiger Egerbäder. Der Arzt meinte die Bäder des Franzen-

brunnen. Der Kranke aber fuhr täglich Vormittags um 10 Uhr nach Eger, um in dem Flusse daselbst die verordneten Egerbäder zu nehmen. — In demselben Jahre wurde eine Geldsendung von 4000 Fl. von W. . . nach Franzensbad bei Franzensbrunn adressirt, weil der Besteller ganz richtig seinen Brief von Franzensbad datirte, das Handelshaus in W. . . aber gewohnt war, seine Briefe nach Franzensbrunn zu adressiren.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben Kielig.

## Fest-Programm

des Vereins Halle'scher Buchdrucker und Buchhändler zur Begehung der vierten typographischen Säcularfeier am 18. Juni 1840.

Die bevorstehende Wiederkehr der Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, welche von so vielen Städten unseres deutschen Vaterlandes als ein der allgemeinsten Theilnahme würdiges Ereigniß begrüßt wird, hat auch in unserer Mitte willkommenen Anklang, und die von einem Verein hiesiger Buchdrucker und Buchhändler beabsichtigte Feier fast überall die bereiteste Zustimmung gefunden.

Halle, vor länger denn 300 Jahren zu einem Sitz der Wissenschaften ersehen und seit der letzten Hälfte dieses Zeitraums zu solch hoher Bedeutung wirklich berufen, wird demnach auch diesmal jenes Fest, welches unsere Vorfahren unter der erleuchteten Regierung Friedrichs des Großen besonders glänzend gefeiert, in einer der hohen Geltung seiner wissenschaftlichen Institute und dem patriotischen Eifer einer städtischen Behörde entsprechenden Weise begehen.

Damit jedoch dieser Feier eine möglichst umfassende Theilnahme auch auswärtiger willkommener Gäste gesichert werde, ist zu derselben nicht der Johannistag, sondern der Ahtzehnte Juni gewählt worden, ein Tag, dessen Vigili schon durch das auf den 17. Juni fallende Stiftungsfest des bibliophilisch berühmten Roxburgh-Clubs eine glückhafte Vorbedeutung in Anspruch nimmt, und welcher selbst durch die Erinnerung an zwei für unser Vaterland und diese Stadt besonders denkwürdige und erhebende Ereignisse von hoher Wichtigkeit ist.

Nicht nur sind an jenem Tage 25 Jahre verflossen, seit die deutsche Freiheit auf dem Winnselde von Belle Alliance am 18. Juni 1815 ihre letzte feste Begründung erhielt, auch ein Zeitraum von hundert Jahren ist dann vorübergegangen, seit König Friedrich der Große, dem heute noch alle Herzen von echter deutscher Treue schlagen, am 18. Juni 1740 den Aufruf zur Huldigung in seiner Stadt Halle ergehen ließ.

Indem so der gewählte Tag eine dreifach festliche Weihe erhält, hoffen wir, daß die von unserm Verein veranstalteten Festlichkeiten, zu welchen jedem Gebildeten der Zutritt freisteht, durch allseitige Theilnahme geschmückt und so zu der Verherrlichung der Feier, über welche wir nachstehend im Allgemeinen berichten, beigetragen werde.

An dem Morgen des 18. Juni wird das Fest um 8½ Uhr in dem großen Versammlungs-saale der Francke'schen Stiftungen durch einen von dem Directorium derselben und dem Magistrate unserer Stadt gemeinschaftlich veranstalteten Schul-Actus eröffnet werden. Einladungen zu dieser Feier, bei welcher auch eine Vertheilung von Bibeln und Schulbüchern stattfinden soll, werden durch ein besonders auszugebendes Programm erfolgen.

Um 11 Uhr wird die königliche Universität in der großen Aula des Universitäts-Gebäudes eine akademische Feierlichkeit begehen. Es wird dazu in üblicher Weise durch ein lateinisches Programm eingeladen werden und Herr Geh. Rath Prof. Dr. Gruber die Festrede in deutscher Sprache halten.

Nachmittag von 2 Uhr an soll eine von dem Verein der hiesigen Buchdrucker und Buchhändler veranstaltete typographische Ausstellung, welche jedoch besonders Druckwerke der früheren Zeit umfassen wird, in dem geneigtest überlassenen Locale der Freimaurer-Loge stattfinden. Diese Bücherschau, zu welcher nicht nur aus den hiesigen öffentlichen Bibliotheken, sondern auch aus Privatsammlungen mit bereitwilligster Güte die schätzbarsten Beiträge zugesichert worden, wird in folgende 5 Abtheilungen zerfallen:

I. Incunabeln des 15. Jahrhunderts. II. Drucke aus der Zeit der Reformation und namentlich Schriften der Reformatoren selbst, wobei eine Sammlung der Original-Ausgaben der Luther'schen Bibel von seltener Vollständigkeit. III. Erzeugnisse der ältern gelehrten Typographie. IV. Halle'sche Drucke, besonders der frühern Zeit. V. Typographische Jubelschriften und sonstige auf die Kunstgeschichte Bezug habende Werke.

Besonders interessante Stücke aus der Sammlung des Thüringisch-sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums sind durch die Liberalität des hiesigen Vorstandes der Gesellschaft ebenfalls zu dieser Ausstellung zugesagt.

Nachdem so durch diese, wie durch die früheren Feierlichkeiten dem Feste seine ernstere Begehung geworden, sollen die späteren Nachmittagsstunden und der Abend die Theilnehmer der Feier in heiteren Zusammenkünften versammeln.

Der Gehilfen-Verein hiesiger Officinen wird in den mit freundlicher Gewogenheit überlassenen Räumen des städtischen Schießgrabens Gartenmusik, Abendessen und Ball, und die Direction der Bethmann'schen Theater-Gesellschaft eine Vorstellung des Drama's, welches den Namen des unsterblichen Erfinders der Buchdruckerkunst, Gutenberg, trägt, mit passendem Prolog in dem Schauspielhause veranstalten.

Nach dem Schlusse der Aufführung, welche um 5 Uhr beginnen und gegen 8 Uhr beendigt werden soll, wird in dem großen Speisesaale der Freimaurer-Loge gegen 9 Uhr ein Festmahl eröffnet werden, welches durch die gütigst verheißene Anwesenheit der hiesigen Liedertafel einen doppelt erhöhten Genuß darzubieten verspricht. Der Zutritt zu dieser Tafelfeier steht jedem Gebildeten gegen die Erlegung des Couvert-Preises, welcher für das Gedeck auf Einen Thaler, ausschließlich des Weines, festgesetzt ist, frei; die Meldung der Theilnahme würde jedoch bis zum 10. Juni unter Leistung des Betrages für die gezeichneten Couverts erfolgen müssen.

Bur Annahme dieser Meldungen, so wie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, erklären sich die Besitzer der Schwetschke'schen und Gebauer'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Ferdinand und Gustav Schwetschke, mit Vergnügen bereit, so wie sie es auch mit großem Danke erkennen würden, wenn zu der typographischen Ausstellung noch anderweite Beiträge ihnen anvertraut werden sollten.

Mit dem innigen Wunsche, daß eine von der Bedeutung der Feier tiefdurchdrungene Gesinnung unserm Feste eine unverlöschliche Weihe ertheilen möge, schließen wir dieses Programm, welches an Jeden gerichtet ist, dem die fortschreitende Bildung des menschlichen Geschlechts, so wie die Ehre unseres deutschen Vaterlandes und seiner großen Männer, Gegenstände höherer Theilnahme sind. Halle, den 23. Mai 1840.

Der festordnende Comité.

## Bekanntmachung.

Es hat sich auf eine uns unerklärliche Weise im Publicum das Gerücht verbreitet, daß von uns keine Billets mehr zu den Festlichkeiten der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst ausgegeben würden.

Wir erklären hiermit dieß Gerücht für vollkommen grundlos, und zeigen an, daß noch immer, und bis wir ausdrücklich das Gegentheil bekannt machen, Billets bei Herrn Mainoni (Neumarkt, große Feuerkugel, 1 Treppe hoch) zu nachstehenden Preisen zu haben sind:

1 Billet auf die Schautribune auf dem Markte:		1 Thlr.
a) zum Sitzen . . . . .		16 Gr.
b) zum Stehen . . . . .		16 Gr.
1 Billet zum Diner (am 24. Juni, und nur für Herren bestimmt) einschließlich 1 Flasche Wein	2 Thlr.	16 Gr.
1 Billet zur Ausstellung in der Buchhändlerbörse . . . . .		4 Gr.
1 Billet zur Musikaufführung,		
a) Schiff, Capellen oder Altarplatz . . . . .		1 Thlr.
b) Erste Emporkirche . . . . .		16 Gr.
c) Zweite Emporkirche . . . . .		12 Gr.
1 Billet zum Ball (am 25. Juni) . . . . .		16 Gr.
1 Billet Sitzplatz beim Feuerwerk (den 26. Juni)		12 Gr.

Leipzig, am 2. Juni 1840.

Das Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat der Schneidergeselle Gottlob Ellrich aus Fuchshayn

das ihm am 24. Mai 1834 von uns ertheilte Wanderbuch am 19. d. M. auf dem Wege von hier nach Schladitz verloren.

Zu Verhütung etwaigen Mißbrauchs machen wir solches hierdurch bekannt und fordern den Inhaber dieses Buches zu schleuniger Abgabe desselben an uns auf.

Leipzig, den 30. Mai 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heinze.

## Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 3 Juni: Käthchen von Heilbronn, Ritterschauspiel von Holbein. Demoiselle Hulda Erck, königl. Hoffchauspielerin von Berlin, Käthchen als erste Gastrolle.

## Concert-Anzeige.

Unterzeichneter wird am Donnerstage den 4. Juni eine musikalische Abendunterhaltung im Saale des Hotel de Pologne zu geben die Ehre haben. Einlasskarten à 12 Gr. sind bei den Herren Kistner und Hofmeister zu haben. An der Casse kostet das Billet 16 Groschen.

L. Pantaleoni,  
erster Tenorist der königl. italienischen Oper zu London und Schüler von Rubini.

Bei Georg Friedrich Heyer, Vater, in Gießen ist neu erschienen:

1) von Feuerbach, Lehrbuch des in Deutschland gültigen peinlichen Rechts, 13. Auflage. Mit vielen Anmerkungen und Zusatzparagraphen und mit einer vergleichenden Darstellung der Fortbildung des Strafrechts durch die neuen Gesetzgebungen, herausgegeben vom Geh. Rath und Professor Dr. C. J. A. Mittermaier in Heidelberg. gr. 8. 52 Bogen. à 3 Thlr. (Die Bogen 41 bis Ende des Werkes werden 14 Tage nach Pfingsten geliefert.)

2) Dr. von Linde (Großh. Hess. Geh. Staatsrath und Universitätskanzler von Gießen), Handbuch des deutschen gemeinen bürgerlichen Processes, nebst einer ausführlichen Vergleichung der in Deutschland geltenden particularrechtlichen Grundsätze des Civilprocesses, einer Prüfung der neuern Entwürfe und motivirten Vorschlägen zur Civilprocessgesetzgebung. Auch unter dem Titel: Handbuch über die Lehre von den Rechtsmitteln. 2ter

und letzter Band; circa 43 Bogen stark, wird unfehlbar 14 Tage nach Pfingsten auch versendet werden können.

3) Sintenis (Dr. C. F. F. Professor in Gießen), Erläuterungen über verschiedene Lehren des Civilprocesses nach v. Linde's Lehrbuch in einzelnen Abhandlungen. Ersten Bandes 2tes und 3tes Hest. gr. 8. 1 Thlr. 12 gGr. (Preis aller 3 Hefte 2 Thlr. 8 gGr.)

4) — — Dr. Heur. Capita selecta ex jure civili, 8. maj. à 8 gGr.

5) Spieß (Decan J. B.), Die Lehre des christlichen Glaubens und Lebens, in systematisch geordneten Bibelsprüchen. (Zum dritten Lehrgang des Unterrichtswegweisers gehörig.) 8. à 3 gGr.

Jubilatemesse 1840.

\* Einzelne Exemplare des zu der funfzigjährigen Amtsjubelfeier des Herrn Obergfarrer Johann Ludwig Ritter in Rötha am 28. Mai 1840 von seinen Kirchengemeinden ihm gewidmeten und von dem Herrn Literat. Gustav Bernhard verfaßten Festgedichts sind in der J. F. Leichschen Buchhandlung à Exempl. für 2 Gr. zu haben.

## Bekanntmachung.

Alle Sorten Meubles werden neu aufpolirt und lackirt, auch neue Baue zum Streichen und Lackiren billig übernommen, alte und neue Stühle mit Rohr bezogen; auch werden Delfarben, Lack, Politur und Beize billig verkauft bei  
A. Bertholdt, große Fleischergasse Nr. 2.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Jubelfeste werden alle Arten Decorationen, so wie Fahnen, Transparentz und Inschriften auf Mouffeline wie auf Maschinenpapier billig gemalt.  
Friedrich Aug. Wille,  
Ulrichsgasse, goldene Brezel Nr. 2, 3 Tr.

\* Geschmackvolle weiße und bunte Plattenhüte empfiehlt die Strohhutfabrik von Louis Ahlemann, Böttchergäßchen Nr. 435.

Empfehlung. Eine große Auswahl der neuesten franz. Mouffeline de laines, Sacconets, Batiste, Mouffelines, Rize, Callico's, Umschlagetücher, Beinkleiderzeuge, Westen, Piquee's, Taschentücher 2c. empfiehlt

Wilhelm Franke,  
Grimm. Straße, Ecke der Universitätsstraße.

# Waaren-Auction

wird Mittwoch den 3. Juni und die folgenden Tage in der Reichstraße Nr. 35/429 Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr fortgesetzt. Heute kommen vor:

allerfeinste engl. Pomaden, welche sich 10 Jahre halten,  
do. Extraits d'odeurs, do. do.  
do. Stahlfedern auf Karten,  
do. Rosenwasser zum Waschen,  
do. Haaröle in allen Gerüchen,  
Cigarren und kurze Waaren.

## Ausverkauf.

Das Damast-, Zwillich- und Leinwandlager von C. Gottlieb Schwäglichen, Katharinenstraße Nr. 8/411, soll fortwährend zu billigen Preisen ausverkauft werden.



Von Paris erhielt ich diverse Couleuren Saffian und Glacé noir, von denen ich auf Bestellung Damenschuhe verfertige.  
C. G. Bauer,  
Herren- und Damen-Schuhmacher.

## Modernes Abonnement.

Um dem Zeitgeist zu huldigen, habe ich jetzt auch ein Abonnement eingerichtet, wo ein jeder Herr für 12 Gr. zwölf Marken zum Haarschneiden und Frisiren, und für 6 Gr. 12 Marken zum Frisiren erhalten kann; wenn es gewünscht wird, komme ich dafür auch noch ins Haus und bringe einen Mantel nebst angenehmer Lectüre mit.

Bei Abnahme von mehreren Dugenden findet ein Rabatt von 50% statt, und in größeren Partien verhältnißmäßig steigend.

Josephus Ampferl, Coiffeur,  
Frankfurter Straße Nr. 37/1036.

\* Das Königliche Efeinstitut befindet sich von jetzt auf der Ritterstraße Nr. 46/759, 1. Etage.

## Mineralbrunnen.

Ich empfehle nachstehende Sorten Mineralwasser, frische Maifüllung, und garantire stets für die Qualität, sowohl wegen aller Kosten, als auch für neue Füllung in großen und kleinen Krügen.

Selters,	Wildunger,
Saidschüzer Bitterwasser,	Püllnaer Bitterwasser,
Pyromonter Stahlbrunnen,	Fachinger,
Emsler Kessel,	Emsler Kränchen,
Eger Salzquelle,	Eger Franzensbrunnen,
Marienbader Kreuzbrunnen,	Marienbader Ferdinandsbrunnen,
Adelheidsquelle,	Riffinger Ragozi, Doppel-Gasfüllung.
Schles. Obersalzbrunnen,	

Einzelne Krüge, in Kisten und Hunderten. Die Preise sind nicht theuer.

Leipzig, Ende Mai 1840.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

## Neue Häringe

sind heute die ersten angekommen und treffen davon wöchentlich 2 Mal ein. In Schocken und einzelner Stück empfiehlt und verkauft

Leipzig, den 31. Mai 1840.

Gotthelf Kühne,  
Petersstraße Nr. 43.

\* \* Große ungarische Rindsjungen im Preise von 10 bis 20 Gr. erhielt heute

C. F. Kunze, Niederlage ausl. Fleischwaare.

## Apfelsinen

in schöner saftreicher Frucht empfiehlt in Kisten und einzeln  
Ernst Richard Winkler,  
Thomasgäßchen Nr. 9.

\* \* Neue Häringe sind heute angekommen bei  
C. F. Kunze, große Fleischergasse.

\* Schweizer Käse in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Laiben à 18, 20, 22 bis 24 Thlr. pr. Ctr. empfiehlt  
F. W. Schulze.

Verkauf. Westphälischen Schinken, Cervelat- und Zungenwürst erhielt in Commission und verkauft billigt  
Ernst Richard Winkler,  
Thomasgäßchen Nr. 9.


\* Feinstes Weizenmehl,  
auf amerikanischen Mühlen gemahlen, verkauft den  $\frac{1}{16}$  Ctr.  
für 9 Gr. Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

\* Pariser Schnupftabak  
von Gebrüder Bernard in Offenbach empfiehlt in verschiedenen Sorten  
Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

\* Echten Nordhäuser Kautabak  
in Röllchen à 1 Gr., und  
\* Rollentabak à Pfund 3 Gr.,  
verkauft Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

\* \* Die erwarteten Spanhüte sind in den schönsten Façons eingetroffen und werden, gleich wie unsere ital. Strohhüte, auf das Billigste verkauft bei  
H. Zimmermann & Comp. in der Katharinenstraße.

\* Von den beliebten Gaze-Masken, zum Schutz der Augen bei Dampfwagenfahrten, ist wieder Borrath, das Stück zu zwei Groschen, bei  
J. C. Richter,  
Berbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

 Etwas Billiges für Hausfrauen! Einige Stücke beste roth- und blaugestreifte Sebnitzer Bettzwillige, reine Kernwaare, soll baldigst, daher billigt in ganzen Stücken oder nach Ellen verkauft werden; ebenso Leinwand. Ferner in Seide: lange Kester zu Kleidern, Schürzen, Hüten, Westen u. von Atlas, Gros de Berlin, d'Orleans et de Naples, Tallas und Marzellins in der Schirmfabrik von F. Metlau, Nicolaisstraße Nr. 36/532, vis à vis Quandts Hof.

Verkauf. Eine Partie zurückgesetzter Modewaaren soll, um damit zu räumen, bedeutend unterm Werthe verkauft werden:  
Markt Nr. 1/16, 1 Treppe hoch, bei  
Friedrich Reichardt.

**Verkauf.**

Alle Arten Handschuhe in Glacéleder und Seide für Herren und Damen empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen  
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Verkauf.**

Auf dem Rittergute Lemsel bei Delitzsch stehen 12 Stück ausgezeichnet schöne fette Ochsen zum Verkauf.

**Verkauf.** Ein ganz zahmes Reh (eine Rinde), ungefähr 3 Jahre alt, gesund, schön von Farbe und wohlbeleibt, steht zu verkaufen. Wo? erfährt man durch die Exped. dieses Bl.

**Verkauf.** 1200 Stück einjährige gute Lehmsteine stehen billig zu verkaufen. Leipzig, den 1. Juni 1840.

Johann Andreas Richter,  
Friedrichstraße Nr. 32.

**Landhaus-Verkauf.** Ein ganz nahe gelegenes Landgrundstück, bestehend aus einem massiven Hause, worin 17 Zimmer nebst Küche und Keller sich befinden, aus Nebengebäuden, Ställen, Waschhaus u. s. w., aus einem großen schön eingerichteten Garten mit Lauben und aus einigen Aekern ganz vorzügliches Feld, soll mit wenig Anzahlung verkauft werden. Desgleichen ein Landhaus mit großem Obstgarten, eine halbe Stunde von hier, für 1600 Thlr. Näheres durch den dazu beauftragten Adv. Ehrlich, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Zu verkaufen sind billig ein paar Gartenbänke im rothen Collegium bei Großmann.

**Zu verkaufen**

ist ein ganz neuer schwarzer Frack mit Hosen nebst schwarzseidener Atlasweste. Näheres Johannisgasse Nr. 8/1326, 1 Treppe vorn heraus.

Zu verkaufen sind billige Sommerhüte für Damen und Kinder von englischer Leinwand in allen Farben: Nicolaistraße Nr. 601, Ecke vom Schuhmachergäßchen, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Kochofen für 10 Thlr.: Lehmanns Garten über dem Gewächshause.

Zu verkaufen sind billig ein Paar

**W a u f e n,**

beim Kupferschmied Wagner auf der Frankfurter Straße Nr. 52/1000.

Zu verkaufen ist billig ein großer Blasebalg für einen Feuerarbeiter, auf der Frankfurter Straße beim Kupferschmied Wagner, Nr. 52/1000.

Zu verkaufen steht eine wenig gebrauchte Gewölbetafel. Näheres Quergasse Nr. 1212 parterre rechts.

Fortwährend verkauft einzeln und in Kannen schön schwarze, echt rothe und blaue Tinte: G. Frenzel, Universitätsstr., neue Pforte Nr. 659, im Hofe 2 Tr., u. liefert große u. kleine Bücher zc.

**Echt römische Saiten**

für Bioline und Guitarre erhielten wieder und empfehlen  
Gebrüder Tecklenburg.

**Rein leinene Strümpfe und Halbstrümpfe,** so wie 3dräht. böhmischen Strickzwirn empfiehlt  
Carl Behr, Hainstraße, neben dem Anker.

**Franz. Herren-Cravaten und Shlipse** empfiehlt die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von  
Jeanette Frischeisen, Petersstraße Nr. 37.



Bon

**ital. Herren - Strohhüten**

erhielten aufs Neue eine Sendung in ausgezeichnet schöner Qualität, die billigst verkaufen

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte Nr. 15, neben dem Thomasgäßchen.

Die erwarteten

**Pariser u. Wiener Atlas-Cravaten u. Shlipse** für Herren habe ich so eben in schönster Auswahl erhalten und empfehle selbige zu den billigsten Preisen.

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Lederne Trinkbecher**

zum Zusammenlegen empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Eine Partie lange

**dänische Handschuhe**

für Damen und Kinder à Paar 4 Gr.

Riedel & Hörigsch.

**Sommer = Schubzeuge**

in dunkeln und Modefarben, als: Rankin, Serge de Berry zc., empfiehlt  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

**Gardinen und Rouleaux,**

Zeuge in gemustert und glatt, so wie auch

**Vorhangsfransen und Bordüren**

empfehlen billigst

Ernst Seiberlich,  
Petersstraße Nr. 45/36.

\* Sollte irgend Jemand zu Abtretung einer Concession zu Betreibung einer Schenk- und Speisewirtschaft geneigt sein, so beliebe derselbe die Bedingungen dem damit beauftragten Agenten Hamger, Nr. 9/822, mitzutheilen.

Gesuch. Ein Mann, der das Meublespoliren versteht, kann Arbeit erhalten bei A. Bertholdt, große Fleischergasse Nr. 2.

Gesuch. Geschickte Cigarrenmacher können dauernde Arbeit finden. Näheres Nicolaistraße No. 14/744.

Gesucht wird ein ehrlicher und ordentlicher Gartenbursche, oder Gärtner ledigen Standes, welcher Verhältnisse halber sogleich antreten kann. Das Nähere im kleinen Kuchengarten.

Gesucht werden einige geschickte Strohhut-Näherinnen in der Haugl'schen Hutfabrik, Petersstraße Nr. 40/31.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, Salzgäßchen Nr. 408, 1. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Kindermädchen. Zu erfragen in Nr. 1040, im neuerbauten Hause eine Treppe hoch.

Gesuch. Eine Frauensperson von geübten Jahren wird zur Führung einer kleinen bürgerlichen Wirthschaft gesucht. Solche, die mit Reinlichkeit und Ehrlichkeit geringe Anforderungen verbinden, können sich melden in Nr. 24 am Barfußpfortchen, beim Schneidermeister Palk.

Gesuch. Ein erfahrener Kaufmann, welcher schon für einige Häuser die Buchführung und Correspondenz besorgt, wünscht einige ihm noch freibleibende Tagesstunden auf gleiche Weise auszufüllen. Strenge Verschwiegenheit ist ihm heilige Pflicht. Adressen bittet er unter der Signatur A. C. an die Herren Gebr. Haeder abzugeben.

**Gesuch.** Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht ein Placement als Laden- oder Stubenmädchen, oder auch als Weißnähterin. Näheres ist zu erfragen bei Frau Sacke, goldene Brezel, am Rossplatz Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird für einige Tage ein Bett: kleine Fleischergasse Nr. 20/286 parterre.

**Gesuch.** Eingetretener Familienverhältnisse wird zu Johanni d. J. 1 Logis, bestehend aus 2—3 Stuben, für circa 100—150 Thlrn. gesucht durch das

Comptoir von H. Stock jun., Schloßgasse Nr. 2/126.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Bett zu 12 Thlr. Adressen hat die Güte anzunehmen Herr Bohn, Ritterstraße Döblingers Haus.

\* Eine Gesellschaft, aus 8 Personen bestehend, wünscht zweimal wöchentlich Abends in einem separirten Zimmer zum Zwecke gesellschaftlicher Erholung zusammenzukommen. Wirthe, die ein geeignetes Local und gutes Bier besitzen, werden ersucht, ihre Adressen abzugeben; Halle'sche Gasse Nr. 456, 3 Treppen.

### Pianoforte - Vermietung.

Eine Anzahl guter aufrecht-, Flügel- und Tafelförmiger

## Pianofortes

steht zu verhältnissmäßig billiger Vermietung bereit bei

**C. A. Klemm,**

Leihanstalt für Musik, Neumarkt (hohe Lillie) No. 48/14.

Sommerlogis in Lindenau, nebst Gartenvergnügen, für ledige Herren oder Familien. Zu erfragen bei Herrn John daselbst.

### Garten - Vermietung.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist in gesunder Lage ein eingerichteter Garten mit gemauertem Häuschen noch billig zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

### Logis - Vermietung.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Schlafkammer, Küche und Bodenkammer, 4 Treppen hoch, ist zu Johanni zu vermieten im Böttchergäßchen Nr. 435.

Logisvermietung. Zwei schöne Zimmer nebst einem Alkoven — mit oder ohne Mobilien — sind vom 1. Juli an zusammen zu vermieten Petersstraße, großer Reiter, 2. Etage.

Logis-Vermietung. Die 2. Etage von Nr. 11/141 auf der Burgstraße (weißer Adler) ist von Johanni oder Michaeli dieses Jahres an Familienverhältnisse halber zu vermieten.

Vermietung. Im Eckhaus am Theaterplatz Nr. 7/315 ist von Johanni an ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Stubenkammer, 1 Alkoven, 1 Verschlag, 1 Küche, 1 Bodenkammer und Holzraum zu vermieten. Das Nähere in der 1. Etage daselbst.

Vermietung. Auf der großen Windmühlengasse Nr. 3/854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten und eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermietungen. In der innern Grimma'schen Vorstadt ein zu einer Schenkwirtschaft sehr passendes Local mit 7 Stuben und allem Zubehör, von Michaeli an.

In der Reiter Straße eine 2. und eine 3. Etage für nicht zu zahlreiche Familien.

Eine schöne, gut meublirte Stube, unweit der Esplanade, an einen einzelnen Herrn von der Handlung, erhielt in Auftrag das Agentur-Bureau von C. G. W. Hamger, Nr. 9/822, in Leipzig.

Vermietung. 2 sehr schöne Stuben, gut meublirt, nebst Schlafkammer sind in angenehmster Lage der Vorstadt an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Louis Rocca, Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse.

Vermietung. In Plagwitz sind um einen sehr billigen Preis einige Stuben als Sommerwohnung und auch das ganze Jahr zu vermieten an solide Herren. — Das Nähere erfährt man in Leipzig, Eckhaus am Theaterplatz Nr. 7/315, 1. Etage.

Vermietung. An der Ecke der Post und Bahnhofstraße, mit Aussicht auf die Promenade, ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles von jetzt oder Johanni an zu vermieten. Das Nähere parterre daselbst Nr. 20/1200.

Vermietung. Eingetretener Verhältnisse halber ist in der Burgstraße Nr. 21/139 noch die 2. Etage von jetzt oder Michaeli an, so wie die 3. Etage, in dem Seitengebäude nach dem Sporergäßchen führend, zu vermieten. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung. Eine schön ausmeublirte Stube vorn heraus ist an einen soliden Herrn zu Johanni zu vermieten: Petersstraße Nr. 32/59, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine schöne Erkerstube mit Nebenküche ohne Meubles: Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine zweite Etage von 9 Stuben nebst Zubehör, desgl. von Michaeli an eine vierte Etage von 7 Stuben nebst Zubehör, welche letztere, da sich zwei Küchen dabei befinden, auch zwei Familien Raum gewähren könnte. Das Nähere ist zu erfragen Neumarkt Nr. 14/48, in der zweiten Etage.

Zu vermieten ist von Johanni an im Vordergebäude des Reichelichen Gartens parterre eine Stube nebst Schlafkammer für einen ledigen Herrn. Das Nähere im Eingange des zweiten Thorwegs zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Dresdner Straße, unweit der Post, ein neu eingerichtetes Gewölbe mit Schreibstube für 100 Thlr. jährlich. Das Nähere im Nachweisungs-Comptoir (Reichsstraße Nr. 27).

Zu vermieten ist noch bis Johanni ein mittleres Familienlogis neuer Kirchhof Nr. 2/283.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven vorn heraus an 1 oder 2 Herren. Das Nähere Brühl Nr. 12/419, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer, im eigenen Verschlusse, ohne Meubles, in Lehmanns Garten über dem Gewächshaus beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer 2 Treppen hoch, Aussicht nach dem Theaterplatz. Daselbst zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 57/95.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkte Nr. 13/21 die 1. Etage und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist noch billig ein Gärtchen. Näheres in Nr. 981 vor dem Barsufpförtchen, letztes Hintergebäude, rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist ab Johanni d. J. ein in der Petersvorstadt freundlich gelegenes Logis zu dem Preise von 14 Thlr. durch

Adv. Brandt.

\* In der besten Lage am Markte ist außer den Messen ein Gewölbe zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar, Reichsstraße Nr. 27.

\* Eine freundliche Stube mit Meubles, 1 Treppe vorn heraus, ist zu Johanni an einen soliden Herrn abzulassen. Poststraße Nr. 18/1202 das Nähere zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen: Gerbergasse Nr. 1121.

### Wiesen- und Kirschen-Verpachtung.

Künftigen Freitag, den 5. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr, sollen die, der Mad. Genthe gehörigen, in Plagwitzer und Schleußiger Aue gelegenen Wiesen, sowie die in Plagwitzer Flur belegenen Kirschanlagen-Rutzungen für das laufende Jahr notariell durch Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung der einen Hälfte und der andern Hälfte zum 1. Juli d. J. in pr. Cour. im Gute der Eigenthümerin zu Plagwitz verpachtet werden.

Leipzig, am 29. Mai 1840.

D. Carl Pillwitz, req. Notar.

### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Glesien wird Freitags den 12. Juni Vormittags 10 Uhr verpachtet und werden nach Befinden die Gebote auch auf einzelne Plantagen derselben angenommen.

Inspect. Ebert.

### Obst-Verpachtung.

Die zum Rittergut Großschöcher gehörige diesjährige Kirsch- und Pflaumennutzung soll Donnerstag den 11. Juni früh 10 Uhr in der dasigen Wirthschafts-expedition mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten an den Meistbietenden verkauft werden.

\* Das mit allgemeinem Beifall aufgenommene Rundgemälde von Moskau wird täglich auf dem Koßplaz gezeigt. Entree 4 Gr.

## Im Hotel de Prusse

beginnen: Donnerstag den 4. d. M. die daselbst jährlich stattfindenden Garten-Concerte. Wir bitten ergebenst, die gütige, zahlreiche Theilnahme, welche diese Concerte zeitlich stets gefunden haben, denselben auch für diesen Sommer zu schenken und werden bemüht sein, den Anforderungen eines geehrten Publicums sowohl durch Wahl als Ausführung der vorzutragenden Musikstücke möglichst zu entsprechen. Die zur Aufführung kommenden Musikstücke sind folgende:

Erster Theil: Ouverture Nr 6 von Kalliwoda; Chor und Quintett aus d. Op. Guido und Sinevra von Halevy; Gemüthsstänge, Walzer von A. Mottelott (neu); Ouverture z. Op. Faust von Spohr; Arie aus d. Op. die Dreizehn, von Halevy (neu). Zweiter Theil: Ouverture zur Op. Fidelio, von Beethoven; Chor und Arie aus der Op. die Königin für einen Tag, von Adam; die vaterländischen Harmonie-Balltänze, von Lanner (neu); Ouverture z. Op. die Stumme, von Auber; Finale des ersten Actes aus Oberon, von C. M. v. Weber. Dritter Theil: Ouverture über akademische Lieder von Fr. Schneider; Bilder des Frohsinns, Walzer von Fr. Abt (neu); Ballet a. d. Op. der Feensee, von Auber; Frühling-gruß, Walzer von R. Wittmann (neu); Freudenfest-Galopp, v. Conrad (neu).

Anfang 5 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Mit Bezug auf obige Annonee bittet Unterzeichneter ebenfalls ein geehrtes Publicum um zahlreichen Besuch.

Jünger.

Heute Mittwoch den 3. Juni  
Concert und Tanz in Tannerts Tanzsalon.  
Es bittet um zahlreichen Besuch M. Wend.

### Bekanntmachung.

Das Gartenvergnügen im Belvedere steht auch diesen Sommer zum Verfügen des mich beehrenden Publicums. Da alles geschehen, diesen Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen, so ist auch für gute Bedienung bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bescheiden bittet

Wollenveber.

\* Heute Gesellschaftstag im großen Kuchen-garten; auch sind verschiedene Obstkuchen und andere Kaffeekuchen frisch zu haben.

## Thonberg.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich täglich mit gutem Cierkuchen, so wie verschiedenen andern Speisen aufzuwarten die Ehre haben werde.

H. Werthmann.

Einladung. Heute zu Plinsen und Mohnschnittchen bei Heinicke in Reichels Garten.

\* Heute Speckkuchen bei  
C. F. Hauck, goldene Kugel, Halle'sche Straße.

\* Bei Johne im Gewandgäßchen  
heute Abend Beefsteak und Cotteletes nebst gutem Pilsch-naer und Dresdner Waldschlößchenbier.

Einladung. Morgen den 4. Juni ladet zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ganz ergebenst ein Aug. Sorge.

Anzeige. Täglich sind bei mir frische und auch warme Würstchen von bekannter Güte, so wie auch ein vortrefflich gutes Glas Saliser Bier von bester Qualität zu haben.

Eisenmann, Nr. 10/98,

in Herrn Tauberts Hause, Thomaskirchhof.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen etc.: Brühl im Gasthause zum blauen Harnisch, bei Piehler.

Verloren wurde ein gelber Bagengriff, in der Nähe der Post. Wer denselben beim Schenkwrthe Knoblauch, Petersstraße Nr. 34, abgibt, erhält 8 Gr.

Verloren. Von der Ecke der Reichsstraße bis auf dem Anger im Kohlgarten ist ein schwarzseidenes Kindertuch mit geknüpften Franzen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung Reichsstraße Nr. 5/587 beim Hausmanne abzugeben.

Verloren wurde den 30. Mai gegen Abend ein wollenes weiß und grün gewürfeltes Tuch mit rother Kante. Der ehrliche Finder möge es gegen eine Belohnung im obern Flügel des Paulinums 1 Treppe hoch abgeben.

Gefunden wurde eine silberne Taschenuhr in der Stadt, und kann von dem sich Legitimirenden in Empfang genommen werden.

C. Elze in Cutrish.

Bekanntmachung. Allen Schuldnern, etwanigen Gläubigern und zeitlichen Geschäftsfreunden des am 15. Mai d. J. hier verstorbenen Herrn Adv. Springer, zeige ich hiermit an, daß dessen Nachlaß von mir notariell inventirt wird, daher ich zugleich die Debitoren desselben zur Zahlungleistung an mich, die Creditoren aber zur Bezeichnung ihrer Ansprüche auffordere.

Leipzig, den 1. Juni 1840.

D. Meißner, Petersstraße Nr. 29.

## Dringende Bitte.

In der zweiten Morgenstunde des 30. Mai brannte das Städtchen Elsterberg im sächs. Voigtlande fast gänzlich nieder; bei dem heftigen Sturme griff das Feuer so schnell um sich, daß nur sehr wenig gerettet werden konnte. Viele Familien verloren Alles; unter diesen Unglücklichen sind besonders viele arme Weber, rühmlich bekannt durch Fleiß und Rechtlichkeit, welche durch die Vernichtung ihrer Webstühle und Geräthschaften aller Mittel beraubt wurden, sich und ihre zahlreichen Familien zu ernähren.

Auf das Erschütterndste schildert uns die trostlose Lage dieser armen Menschen Herr F. A. Wehner in Mylau, auf dessen Veranlassung wir auch die Bitte an unsere verehrten Freunde und Mitbürger wagen, durch milde Beiträge, zu deren Empfangnahme wir gern bereit sind, das Elend

dieser Unglücklichen zu lindern. Die eingehenden Gaben sollen vorzugsweise zum Ankauf von Webstühlen und den nöthigsten Geräthschaften für die Aermsten verwendet werden. Der so oft bewährte nie ermüdende Wohlthätigkeitsinn, welcher Leipzigs Bewohner auszeichnet, bürgt uns für den Erfolg unserer Bitte.

Alles, was uns die Milde spendet, werden wir sofort nach Mylau einsenden, auch s. B. öffentliche Rechenschaft darüber ablegen. Leipzig, den 1. Juni 1840.

Gräfe & Butter.

\* Daß ich für meinen Sohn Robert in keinem Falle Schulden bezahle, mache ich hiermit bekannt.

Matthias Liebmann, dessen Vater.

D. P. — Heute Thonberg. — 7 Uhr. — Festgebäude.

## Thorzettel vom 2. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Sahnthor.** (1. Juni Abends 17 Uhr.) Hr. Kst. Hornikel und Förster, v. hier, v. Wernsdorf u. Oschag zurück. Hr. D. Sechnig, von Liebenwerda, u. Fräul. v. Brandenstein, v. Dresden, unbest. Hr. Pölgreif. Grunow, v. Stettin, u. Hr. Partic. v. Brodes, v. Lübeck, im Hotel de Bay. Hr. Secret. Löwe, v. Dresden, bei Kramermeister Lorenz. Dem. Köhler, Fräul. v. Gerstenberg, Hr. Stadtrath Siemen, Hr. Oberst v. Ehrenstein, Hr. D. Pirschel u. Hr. Rittmstr. Sabin, v. Dresden, unbest. Hr. Rsm. Schunk, Hr. Baron v. Weld, Fr. Adv. Scheidhauer u. Hr. Adv. Götz, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Secr. Schille, von Dresden, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Hr. Postmeister von Bräsen, v. Marienwerder, unbest., Mad. Barthels, von Stralsund, u. Hr. D. Sachs, v. Berlin, pass. durch. Hr. Particulier Kunhardt, v. Hamburg, im H. de Bay. Auf der Magdeburger Giltpost 19 Uhr: Hr. Stadtrath Lippe, v. Stettin, pass. durch, u. Hr. Oberleuten. v. Eisenher, v. Stuttgart, unbest. Auf der Magdeburger Giltpost 16 Uhr: Hr. Optm. v. Pleßer u. Hr. Pölgreif. Koch, von Magdeburg, unbest., Hr. Kreis-Secret. Steinacker, v. Kandershain, bei Steinacker, u. Hr. Rsm. Biesand, v. Culmain, im St. Hamburg.

**Frankfurter Thor.** Hr. Commis Kantmann, Mad. Schön u. Hr. Justiz-Commis. Richter, v. Raumburg, im H. de Pol. u. unbest., Hr. Prof. Wendelsohn, v. Berlin, im H. de Saxe. Die Hamburger Reitpost um 7 Uhr.

**Zeiger Thor.** Mad. Engelbrecht nebst Familie, von Zwickau, bei Coyrad.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Mad. Seubner u. Ribke, v. Köhren, u. Hr. Knigg, a. England, unbest. Hr. Rsm. Hohl nebst Gattin, v. Annaberg, in St. Rom. Die Waldheimer Diligence um 11 Uhr. Auf der Nürnberger Diligence um 4 Uhr: Hr. Apoth. Eichler, v. Glauchau, unbest. Auf der Nürnberger Giltpost um 6 Uhr: Hr. Apoth. Fischer, v. hier, v. Zwickau zurück, Hr. Buchhändler Ehrhardt, v. Stuttgart, Hr. Rsm. Runge, v. Hamburg, und Hr. Cand. Weisel, v. Plauen, passiren durch.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Sahnthor.** (2. Vorm. 10 Uhr.) Fr. Geh. Reg.-Rathin v. Voigt, von Weimar, Hr. v. Goldacker, königl. Flügel-Adjut. u. Oberstleut., von Dresden, Hr. D. Magnus u. Hr. Kaufm. Samson, v. Braunschweig, Hr. Hofrichter Hahn, v. Lieberosa, u. Fr. Adv. v. Scheibner, von Lobau, unbest. Dem. Jungnickel, v. Dresden, bei Prof. Erdmann. Hr. Rittergutsbes. Swaine, v. Wölfs, Fräul. v. Angern, v. Magdeburg, Hr. Handelsm. Leiba, v. Bucharest, Hr. Pölg.-Buchhalter Reimann, v. Breslau, u. Hr. Buchhdt. Meyer, v. Braunschweig, unbest. Hr. Rsm. Fischer, v. Lauban, bei Bismeyer. Hr. Adv. Brunner, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Decorat. Faure, v. Paris, Hr. Generals Consul Gottschalk u. Mad. Loose, v. Kopenhagen, Hr. Rsm. Caspari, von Berlin, Hr. Buchhdt. Gräfe v. Königsberg, Dem. Reichel, Mad. Steinberg u. Fräul. v. Javel, v. Herrnhut, unbest. Hr. Buchhdtg.

Commis Loose, Hr. Stud. Graf zur Lippe u. Hr. Steindruckereibesitzer Weber, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Fabr. Schmieder, v. Weissen, Hr. Bäckermstr. Demmler, v. Schweidnitz, Hr. Commis Uhlemann, von Pirna, u. Hr. Pastor Seifert, v. Saathcim, unbest. Hr. Justiz-Commis. Moriz, v. Torgau, Hr. Landrath v. Wedell, Hr. Rittergutsbesitzer v. Dittmar u. Hr. Förster Konz, v. Greifenberg, im H. de Bay.

**Halle'sches Thor.** Hr. Baronesse v. Brenn, v. Bodensleben, unbest. **Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Rsm. Ulrich, v. Torgau, im Kranich, Hr. Def. Hännicke, v. Frankenhäusen, u. Hr. Pastor Dietrich, v. Lindenstädt, unbestimmt.

**Zeiger Thor.** Hr. Rsm. Blehring, v. Zeig, u. Dem. Teschner, Schausp., v. Stolp, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Grimma'schen Journaliere 19 Uhr: Mad. Schmidt, v. Grimma, unbestimmt.

**Dresdner Thor.** Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Geh. Ober-Reg.-Rath Wille, v. Berlin, pass. durch. Auf der Braunschweiger Giltpost um 11 Uhr: Hr. Cond. Bethmann, v. hier, v. Halberstadt zurück, u. Hr. Cand. Herold, von Niendorf, im H. Hause. Hr. Leut. Bierthaler u. Hr. Rsm. Friedheim, von Köthen, im Hotel de Pol. Hr. Kammerjunker Freiherr v. Strachwitz nebst Fr. Gemahlin u. Bruder, v. Dessau, im H. de Bay. Auf der Berliner Giltp. 12 Uhr: Hr. Vice-Superint. Rechner, v. Prenzslau, Hr. Buchhdt. D. Behr u. Hr. Leut. u. Adjut. Freih. v. Berg, von Berlin, v. durch, Hr. Castell u. Dem. Castell, v. Königsberg, unbest.

**Frankfurter Thor.** Hr. Rsm. Niesel, v. hier, v. Cassel zurück, Hr. Fabrik-Inhaber Brune, v. Iserlohn, bei Brune. Hr. Kaufmann Paßl, v. Dresden, pass. durch. Auf der Frankfurter Giltpost: Herr Dir. Lambinon, v. Stollberg, u. Hr. General Suchojestky nebst Gem., von Paris, passiren durch.

**Zeiger Thor.** Auf der Geraer Journaliere 12 Uhr: Hr. Rsm. Marr, v. Neudietendorf, unbest., u. Hr. Gerber Thieroff, v. Gera, bei Wilhelm. Hr. Rsm. Schlesinger, v. Schönheida, pass. durch. Herr Kammergutsp. Kraft, v. Wiesenburg, im gold. Hute.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr. Hr. Rsm. Schmidt u. Köhler, v. Altenburg, im gr. Schilde, Hr. Rsm. Heuts, v. Weissen, Hr. Kaufmann Wendel u. Madame Steinert, von Dresden, passiren durch.

**Dresdner Thor.** Hr. Rsm. Schindler, v. hier, v. Dresden zw.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Pölgm. Bod, v. Seesen, in der grünen Tanne. Hr. Rsm. Behrens, v. hier, v. Dessau zurück.

**Frankfurter Thor.** Hr. Schausp. Bahnwald, v. Breslau, v. d.

**Hospitalthor.** Hr. Vacc. Meyer, von hier, v. Rochlitz zurück. Hr. Leut. Freiherr v. Aram, v. Wien, pass. durch. Die Waldheimer Journaliere 15 Uhr.

Druck und Verlag von C. Holz.